

## Tischtennis: Start in Champions League misslingt der TTF

**Ochsenhausen** Kein gelungener Start in die europäische Königsklasse für die junge Mannschaft der TTF Liebherr Ochsenhausen: Gegen Europas Topteam Fakel Gapzproina Orenburg mussten die Oberschwaben in ihrem Auftaktspiel der Champions-League-Gruppe A Lehrgeld zahlen. Vor rund 500 Zuschauern mussten sie nach nur 107 Minuten dem Gegner zu einem klaren 3:0-Sieg gratulieren und gewannen selbst nur zwei Sätze. Nicht einmal der erfahrene Ryu Seung Min, Olympiasieger 2004 in Athen, erwischte einen guten Tag: Er blieb bei seiner Viersatz-Niederlage gegen den früheren Ochsenhausener Alexey Smirnov unter seinen Möglichkeiten. Nur zu einem Satzgewinn reichte es für Liam Pitchford, der mit 1:3 gegen Dimitrij Ovtcharov verlor. Kirill Skachkov war gegen Weißrusslands Tischtennis-Ikone Vladimir Samsonov beim 7:11, 7:11, 8:11 chancenlos. Gestern gab es in der Ersten Liga ein 3:1 gegen den SV Plüderhausen. (az)



Über 700 Teilnehmer machten sich beim Voralpenmarathon in Kempten auf den Weg. Die Distanzen betragen je nach Wahl 51,7 Kilometer, 30 Kilometer oder 15 Kilometer. Zudem gab es einen Staffel-Wettbewerb. Weitere Ergebnisse folgen in der morgigen Ausgabe. Foto: Ralf Lienert



Punktete gegen Bayern: Florian Schreiber. Foto: Erwin Hafner

## TGA-Turner verlieren gegen FC Bayern 8:72

**Wiggensbach** Der Testwettkampf gegen den FC Bayern München verlief für die Turner der TG Allgäu wie erwartet. In Wiggensbach verloren die Gastgeber mit 8:72. Die Münchner, die auf Bundesliganiveau turnen, kamen sogar mit der ausländischen Verstärkung Christian Precup aus Rumänien, der einige spektakuläre Übungen zeigte. So blieb für die Allgäuer wenig Chance. Die acht Punkte holten Uli Benker, Flo Schreiber und Martin Hartner. Mannschaftsführer Flo Schreiber sagte: „Wir können zufrieden sein. Zum ersten Mal seit drei Jahren haben wir mehr Turner am Gerät, als wir einsetzen können. Also sind wir gegen Verletzungen oder Ausfälle gut abgesichert.“ Auch TGA-Präsident Uli Benker war zufrieden: „Wenn wir die Saison so konstant turnen, ist der Aufstieg sicher drin.“ Mit ihren ersten Einsätzen empfahlen sich David Niederer und Max Eberle für das Drittliga-Team, das am 28. September in Wiggensbach gegen den VfL Kirchheim in die Saison startet. (ub)

# Schießl siegt in seinem „Garten“

**Voralpenmarathon** Früherer Berglauf-Weltmeister holt sich deutschen Meistertitel im Ultra-Traillauf über knapp 52 Kilometer – Nadine Hailer Dritte bei den Frauen

VON TOBIAS SCHUHWERK

**Kempten** Als sein Wohnzimmer bezeichnete Boris Becker einst den Center Court in Wimbledon. Helmut Schießl geht einen Schritt weiter: Der 41-Jährige bezeichnet ein ganzes Gäu als seinen Garten. „Wenn die deutsche Meisterschaft im eigenen Garten stattfindet, dann muss man mitmachen“, begründete der Buchenberger seine überraschende Teilnahme am 10. Voralpenmarathon. Der „Lauf-Rentner“, der vor zwei Jahren eigentlich seinen Rücktritt vom Leistungssport erklärt hatte, holte prompt den nationalen Titel im Ultra-Trail-Lauf der deutschen Ultramarathon-Vereinigung. „So ein Rennen gewinnt man nicht nur mit schnellen Beinen, sondern mit Köpfchen. Ich bin einen Vorsprung herausgelaufen und habe ihn verwaltet“, sagte der frühere Berglaufweltmeister. 3:45:59 Stunden benötigte er für die knapp 52 Kilometer lange Strecke und brachte sieben Minuten Vorsprung auf die Konkurrenz mit! Michael Sommer (Schwaikheim) und Achim Zimmermann (LG DUV) kamen Hand-in-Hand zeitgleich ins Ziel. „Wenn man über 50 Kilometer zusammenläuft, dann kann man auch gemeinsam die Linie passieren“, begründete Zimmermann die Synchronlauf-Einlage. Pech hatte dagegen Anton Philipp aus Weitnau, der lange Zeit wie ein sicherer Podestplatz-Kandidat aussah. Doch sechs Kilometer vor dem Ziel mach-

te es ihm ein stechender Schmerz unterhalb der Wade unmöglich, das hohe Tempo zu halten. „Da kann man nichts machen“, sagte er und gönnte sich einen tiefen Schluck alkoholfreies Bier im Zielbereich.

Wenige Meter weiter jubelte eine lange Zeit verletzte Athletin über ein erstaunliches Comeback. Nadine Hailer vom TSV Moosbach erkämpfte sich in der Zeit 4:22:20 Stunden den dritten Platz auf der langen Strecke hinter Siegerin Silke Pfenningsschmidt (SV Brackwede,

**„Die Strecke ging durch mein Trainingsgebiet. Da hat mich jeder Stein mit einem ‚Hallo‘ begrüßt.“**

Sieger Helmut Schießl

4:09:26) und der Zweitplatzierten Pamela Veith (TSV Kusterdingen, 4:15:07). Bei der 38-jährigen Hailer flossen Freudentränen. „Ich bin total glücklich. Mit diesem Ergebnis hätte ich nicht gerechnet“, sagte die Oberallgäuerin, die in dieser Saison kaum trainieren konnte. Fünf lange Monate warf sie ein Ermüdungsbruch am Fersenbein aus der Bahn. Erst seit Juli durfte sie den Fuß auf ärztlichen Rat hin wieder belasten.

Im Lauf über 30 Kilometer sausten zwei Geschwister aufs Podest, die ursprünglich als Ski-Langläufer beim TSV Buchenberg Erfolge feierten. Die 24-jährige Barbara Ange-

li vom Berglauf-Team Haglöfs gewann in 2:30:41. Ihr zwei Jahre jüngerer Bruder Johannes belegte bei den Männern den dritten Platz (2:05:01). Die Beiden kennen die Strecke – ähnlich wie Schießl – aus dem Effeff. Genau deshalb wurde es für Johannes noch mal spannend. Der spätere Sieger Frank Merwerth (München) und der zweitplatzierte Kay-Uwe Müller (Ilshofen) verließen sich in der Nähe von Eschach etwa 200 Meter. „Plötzlich war ich fast wieder dran an denen. Doch am Schluss waren die Routiniers doch deutlich stärker“, erzählte Angeli.

Ganz anders war das über 15 Kilometer: Die Kurzstrecke war voll in der Hand der „jungen Wilden“ vom Team „b faster“ von Laufsport Saukel aus Kempten. Der überragende Tobias Seitz, 25, gewann in 1:01:25 Stunden vor Florian Lorenz, 23, und Lukas Schübler, 23. Den Erfolg rundete Teamkollegin Isabell Brambrink, 23, als Zweite bei den Frauen hinter Manuela Heimerl (LTC Wangen) ab. Organisator Joachim Saukel war nicht nur ob es Erfolges seiner Crew zufrieden: Mit über 700 Startern sei ein neuer Teilnehmerrekord erzielt worden. Eine besondere Belohnung gab's für Christoph Marschall: Der 54-Jährige aus Kempten meisterte seinen 100. Marathon – und erhielt von Saukel prompt einen Startplatz für 2014.



Helmut Schießl holte sich den deutschen Meistertitel. Fotos: Anne-Sophie Weisenbach



Nadine Hailer wurde von Joachim Saukel zu Platz drei beglückwünscht.

➔ Weitere Bilder und Beiträge gibt es auf [allgaeu-ausdauer.de](http://allgaeu-ausdauer.de)